



Lebens

zeichen

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darfst du glauben? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Johannes 20, 29

OSTERN 2026

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde

Bad Friedrichshall-Jagstfeld mit

Duttenberg, Untergriesheim und Offenau

„SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU“

Offenbarung 21,5

Ein neu gewählter Kirchengemeinderat, der mittlerweile seine Arbeit aufgenommen hat.

Ein frisch renoviertes Pfarrhaus, das lange darauf gewartet hat wieder bezogen zu werden.

Ende Februar war es endlich soweit.

Eine junge Pfarrerin ist eingezogen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Frau Leonie Brujmann und ihrem Partner Herrn Frieder Matthies ein gutes Ankommen in Jagstfeld.

Susanne Messner



Leonie Brujmann

Liebe Gemeindeglieder,

ab dem 1. März darf ich Ihre neue Gemeindepfarrerin sein – darauf freue ich mich sehr!

Mein Name ist Leonie Brujmann, ich bin 30 Jahre alt, wurde in Schwäbisch Hall geboren und bin ab meinem vierten Lebensjahr in Allmersbach im Tal, bei Backnang, aufgewachsen. Nach dem Abitur zog es mich zunächst für den ersten Teil des Theologiestudiums nach Bonn. Anschließend absolvierte ich das Hauptstudium und den Hochschulabschluss in Tübingen. Für das Vikariat, also die praktische Ausbildung zur Pfarrerin, war ich die vergangenen zweieinhalb Jahre in der Kirchengemeinde Stuttgart-Wangen. Dort konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln, mich ausprobieren und Kolleg:innen bei ihrer Arbeit unterstützen. Nun freue ich mich sehr darauf endlich selbst Verantwortung zu tragen, Gemeindeleben und Gottesdienste zu gestalten und den Norden Württembergs kennenzulernen.

Viele fragen mich, warum ich mir genau diese Region ausgesucht habe. Vor ziemlich genau einem Jahr fuhr ich mit dem Zug das Jagsttal entlang. Völlig verzaubert von der Umgebung und einem kurzen Aufenthalt in Möckmühl begab ich mich auf Online-Recherche, um herauszufinden, was die Region noch alles bereithält. Schnell hatte ich das Gefühl, dass ich hier gerne leben würde. Als es dann Zeit wurde mich nach einer Pfarrstelle umzusehen, sah ich die Ausschreibung der Kirchengemeinde Jagstfeld. Nach einigen Besuchen vor Ort und mehreren freundlichen Begegnungen wird nun aus dem Wunsch Wirklichkeit.

Ich selbst hatte in meiner Kindheit viele Berührungspunkte mit meiner Heimatkirchengemeinde. Nach der Konfirmation engagierte ich mich in der Kinderkircharbeit. Später auch im Gemeindebriefteam und im Arbeitskreis Asyl. Bis heute profitiere ich von zahl-

reichen Erfahrungen und Chancen, die mir die Kirchengemeinde und die Landeskirche ermöglicht haben. Deshalb will ich dazu beitragen, dass auch andere die Kirche als einen Ort erleben, der persönliche Bereicherung und Raum für Entfaltung bietet.

Leidenschaftlich gerne erzähle ich Kindern biblische Geschichten mit Figuren und Gegenständen. Immer wieder bin ich tief beeindruckt, welche Ideen und Gedanken Grundschüler:innen zu großen Glaubensfragen äußern können. Ich finde es wunderbar, dass es Teil meines Berufs ist mir Zeit für Menschen zu nehmen. Kein Leben gleicht einem anderen, was ich bei Hausbesuchen und Trauer- und Taufgespräche immer wieder feststelle. Nicht zuletzt arbeite ich gerne im Team. Wenn Menschen zusammenlegen, was sie gut können, ihren beruflichen Hintergrund miteinbringen, ihre Interessen und Lebenserfahrungen, dann entstehen großartige Möglichkeiten. Musik, insbesondere Kirchen- und Chormusik,

begleitet mich schon mein Leben lang. Es gehört für mich zu den schönsten Dingen im Leben, wenn man Musik miteinander teilt. In meiner Freizeit bin ich gerne draußen unterwegs. Wenn ich zu Hause bin, trifft man mich oft mit einer Tasse Tee in der Hand an. Ich mache gerne Städtereisen und war in den vergangenen Jahren zum Beispiel in London, Paris, Venedig und Rom. Als Ausgleich von der Schreibtischarbeit werde ich gerne mit den Händen produktiv und stricke, backe oder pflege meine Zimmerpflanzen. Bestimmt wird zukünftig auch die Gartenarbeit noch Teil dieser Aufzählung werden.

Ich bin gespannt, was der neue Lebensabschnitt in Jagstfeld für mich bereithält, und freue mich auf die Begegnung mit Ihnen!

Ihre Leonie Brujmann



Konfirmation 2026

Dieses Jahr wird die Konfirmation aufgrund der Vakatur in Gundelsheim stattfinden. Pfarrer Jochen Zimmermann hat dankenswerterweise den Unterricht übernommen. Gundelsheim und Jagstfeld feiern gemeinsam.

Mit ihrer Konfirmation in der **Deutschmeisterhalle in Gundelsheim** bekräftigen am **03. Mai** 13 Jugendliche aus unserer Gemeinde das Versprechen, das ihre Eltern und Paten, oder sie selbst, bei ihrer Taufe gegeben haben. In einem feierlichen Gottesdienst bekennen sie ihren Glauben.

Am Sonntag vor der Konfirmation, am 26. April, feiern wir gemeinsam mit den Gundelsheimer Konfirmanden um **10 Uhr das Hl. Abendmahl** in Jagstfeld. Dazu ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen!

UNSERE KONFIRMANDEN

- ▶ Marie Biegert
- ▶ Elias Brumann
- ▶ Aljona Chmeljov
- ▶ Felia Funk
- ▶ Elaine Garcia
- ▶ Robin Gärtner
- ▶ Lotte Heidinger
- ▶ Lina Kocher
- ▶ Emma Kübler
- ▶ Elias Langen
- ▶ Luis Piepenbrock
- ▶ Lisa Schädel
- ▶ Selina Schartschinski



Der neue Kirchengemeinderat

Gleich am ersten Sonntag des neuen Jahres wurde der neue Kirchengemeinderat verpflichtet.

Pfarrer im Ruhestand Rolf Niethammer leitete den Gottesdienst. Die Jahreslosung für 2026 „**Seht ich mache alles neu**“ passte sehr gut zu dem Anlass. Nach der offiziellen Entpflichtung der ausscheidenden Kirchengemeinderäte Cornelia Biegert, Kathleen Schwarz, Yasmin Politschek, Ulrike Rückheim, Manuela Schädel und Tan-

ja Terbach, die mit einem Dank und dem Applaus der Gottesdienstbesucher verabschiedet wurden, präsentierten sich die neu Gewählten.

Die schwindende Bereitschaft, sich zur Wahl zustellen, wurde mit einer Verkleinerung des Gremiums aufgefangen. Aber auch sieben statt wie vorher neun Kandidaten zu wählen, war schwierig.

Fotos: Peter Klotz



(v.li.) August von Eckardstein, Jürgen Schneider, Sabine Preniße, Pfarrer i.R. Rolf Niethammer, Sabine Bertsch, Nadine Hemmerle, Susanne Messner und Hanna Monegi

So kam mit Sabine Bertsch, Nadine Hemmerle, Susanne Messner, Hanna Monegi, Sabine Preniße, Jürgen Schneider und August von Eckardstein doch noch ein Gremium zusammen, das die Verpflichtungsformel mit einem Handschlag und einem „Ja, mit Gottes Hilfe“ annahm.

Mit der Johannes – Brenz – Medaille in Bronze gesondert geehrt wurde dann Jürgen Schneider. Der wurde 1995 im zweiten Anlauf zum Kirchengemeinderat gewählt und ist damit seit 30 Jahren aktiv. Seit 2007 ist er Mitglied im diakonischen Bezirksausschuss, er hat den Tafelladen und den

Friedrichshaller Mittagstisch initiiert und seit 2020 ist er Prädikant im Kirchenbezirk Weinsberg / Neuenstadt und hält selbst Gottesdienste unter anderem in Seniorenheimen.

Nach dem Gottesdienst wurde die Einladung zu einem gemeinsamen Empfang im Gemeindesaal von den Gottesdienstbesuchern angenommen. Es entstanden lebhafte Gespräche.

Peter Klotz / Susanne Messner

Nah bei den Menschen

Diakonisches Engagement in unseren Kirchengemeinden

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der örtlichen Diakonie,
„Siehe, ich mache alles neu“ (Offenbarung 21,5) – die Jahreslosung für dieses Jahr ist eine starke Zusage. Sie spricht von Hoffnung und davon, dass Gott Menschen auch in Zeiten des Wandels begleitet.

Diese Spannung zwischen Neuem und Bewährtem prägt auch die diakonische Arbeit in unserem Kirchenbezirk. Nach den Kirchenwahlen gibt es neue Aufbrüche: Neue und erfahrene Diakoniebeauftragte engagieren sich in unseren Kirchengemeinden. Sie sind Botschafterinnen und Botschafter diakonischen Handelns vor Ort. Als wichtige Bindeglieder zwischen den Kirchengemeinden und der Diakonie auf Bezirksebene nehmen sie Anliegen aus den Gemeinden auf, machen auf Unterstützungsangebote aufmerksam und tragen diakonische

Themen in die kirchliche Arbeit hinein. Gemeinsam mit ihnen und mit weiteren engagierten Menschen wollen wir Kirche diakonisch mitgestalten – nah bei den Menschen, besonders bei denen, die von Armut und Ausgrenzung bedroht sind.

Kennen Sie eigentlich Ihre Diakoniebeauftragte oder Ihren Diakoniebeauftragten in der Gemeinde? Fragen Sie doch einmal bei einem Mitglied des Kirchengemeinderats nach.

Neben Neuaufbrüchen steht Diakonie auch für Verlässlichkeit. Seit vielen Jahrzehnten begleiten wir Menschen in schwierigen Situationen an unseren Standorten in Weinsberg und Neuenstadt. Diese Kontinuität ist wichtig, denn sie schafft Vertrauen. Diakonisches Handeln bedeutet, da zu sein – aufmerksam, zugewandt und verlässlich.

Aktuell erleben wir intensive gesellschaftliche Diskussionen über die Zukunft unseres Sozialstaates, insbesondere über die Grundsicherung. Diakonie Deutschland begrüßt Ansätze, soziale Leistungen verständlicher und zugänglicher zu gestalten. Zugleich warnt die Diakonie gemeinsam mit anderen sozialen Verbänden vor Verschärfungen, die Menschen zusätzlich belasten könnten – etwa durch strengere Sanktionen oder die unzureichende Berücksichtigung der hohen Wohnkosten im Rahmen staatlicher Hilfen.

In unserer Beratungsarbeit spüren wir, wie sehr diese Debatten viele Menschen verunsichern. Als Diakonie setzen wir uns dafür ein, dass der Sozialstaat auch weiterhin trägt und niemand in schwierigen Lebenslagen allein gelassen wird.

„Siehe, ich mache alles neu“ – diese Zusage wird dort konkret, wo Menschen füreinander eintreten und Verantwortung übernehmen.

Es begrüßt Sie im Namen des Teams der Diakonischen Bezirksstelle



*André Sommer
Geschäftsführer der
Diakonischen Bezirksstelle*

„Kaffee und Musik“ eine ökumenische Veranstaltung

An **jedem 2. Donnerstag im Monat** sind unsere Senioren herzlich eingeladen einen schönen Nachmittag im ev. Gemeindehaus zu verbringen.

Erst gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, dann folgt ein interessanter Vortrag.

Auch das Singen kommt nicht zu kurz, begleitet von Herrn Layher am Klavier.

Nach unserem Abschiedslied gehen alle guten Mutes wieder heim, Gemeinschaft ist ja so wichtig, und alle freuen sich schon aufs nächste Mal.

Unser nächstes Treffen findet am 9. April statt.

Dann wird Frau Finkbeiner Gedächtnistraining mit uns machen. Hierzu laden wir herzlich ein und freuen uns auf viele "neue" Gesichter.

Waltraud Greiner und Ute Klooster

Foto: Waltraud Greiner



TAUFEN



26. Okt | Nuka Elias Merkle

GOLDENE HOCHZEIT



14. April | Karlheinz und Karin
Stapp, geb. Wurst

16. Juni | Paul und Elke Rieth,
geb. Meier

GEBURTSTAGE UNSERER ÜBER 80-JÄHRIGEN

3. April	Aganeta Martens 88 Jahre	2. Mai	Friedlinde Heller 84 Jahre	1. Juni	Hannelore Reinhardt 82 Jahre	28. Juni	Ingrid Bohn 83 Jahre
6. April*	Rudolf Sabinski 90 Jahre	6. Mai	Erika Alles 85 Jahre	1. Juni	Egon Jeschke 88 Jahre	29. Juni	Giesela Goersch 82 Jahre
14. April	Lydia Braun 96 Jahre	11. Mai	Rose Carle 94 Jahre	2. Juni	Gerda Diller 91 Jahre	30. Juni	Irmgard Lienert 82 Jahre
14. April	Werner Theuß 88 Jahre	13. Mai	Andrea Wolpert 81 Jahre	5. Juni	Heinz Mulfinger 86 Jahre	30. Juni	Renate Kuhn 88 Jahre
15. April	Rudi Martens 84 Jahre	18. Mai	Helga Voll 83 Jahre	9. Juni	Mechthild Ruthardt 86 Jahre		
19. April	Alvira Golm 89 Jahre	19. Mai	Ewald Bürkle 91 Jahre	10. Juni	Jakob Belichmeier 84 Jahre		
24. April	Marga Fellhauer 80 Jahre	19. Mai	Udo Fuhrken 85 Jahre	11. Juni	Erich Michaelis 89 Jahre		
25. April	Waltraud Richter 92 Jahre	30. Mai	Gerlind Bolkart 84 Jahre	16. Juni	Lorenz Edlinger 82 Jahre		
30. April	Renate Jeworutzki 84 Jahre	30. Mai	Hedwig Edlinger 81 Jahre	17. Juni	Oskar Schell 85 Jahre		
				18. Juni	Manfred Thoma 88 Jahre		
				20. Juni	Inge Hoffmann 87 Jahre		
				20. Juni	Friedhelm Burkhardt 81 Jahre		
				22. Juni	Theresia Schätz 88 Jahre		



WIR GRATULIEREN
HERZLICH UND WÜNSCHEN
GOTTES SEGEN FÜR DAS
NEUE LEBENSJAHR!

*Wer nicht möchte, dass sein Jubiläum
veröffentlicht wird, möge es im Pfarramt
bitte rechtzeitig mitteilen.*

„Sei willkommen“ – Kirchen auf der Landesgartenschau 2026

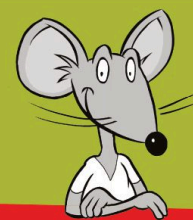
2026 findet die **Landesgartenschau in Ellwangen** statt – und mittendrin entsteht ein ganz besonderer Ort zum Durchatmen, Begegnen und Mitmachen: **Der Garten der Kirchen**.

Seit 2023 kommen Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen christlichen Kirchengemeinden und Ordensgemeinschaften aus Ellwangen zusammen. Ihr gemeinsames Ziel: Einen lebendigen, offenen und einladenden Garten der Kirchen auf der Landesgartenschau zu gestalten.

Unter dem Motto: **„Sei willkommen – Christen auf der LGS“** soll der Garten ein Platz werden, an dem alle willkommen sind, um zu singen, zu beten, zu meditieren oder um einfach ins Gespräch zu kommen. Ein Ort, der zeigt, Kirche kann bunt, offen und überraschend anders sein.

Weitere Informationen

<https://se-ellwangen.drs.de/christen-auf-der-lgs/>



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.

Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

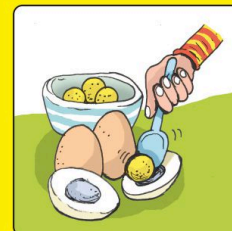
Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie

überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

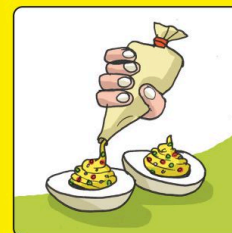
Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminechen!

Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Aufgabe: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 8 Eiern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Feste und Termine



Bitte schauen Sie in die Amtsblätter von Offenau und Jagstfeld, in die Tageszeitung und auf unsere Homepage: www.ev-kirche-jagstfeld.de

Gründonnerstag

Donnerstag
2. April

Tischabendmahl

- 🕒 18:00 Uhr
- 📍 Heilig-Geist-Kapelle Offenau

Karfreitag

Freitag
3. April

Abendmahlsgottesdienst

- 🕒 10:00 Uhr
- 📍 Erlöserkirche Jagstfeld

Ostersonntag

Sonntag
5. April

Osternachtsfeier

- 🕒 6:00 Uhr
- 📍 Erlöserkirche Jagstfeld
- anschließend Frühstück im Gemeindesaal

Gottesdienst zum Osterfest

- 🕒 10:00 Uhr
- 📍 Erlöserkirche Jagstfeld

Ostermontag

Montag
6. April

Familiengottesdienst mit der Kinderkirche

- 🕒 11:00 Uhr
- 📍 Heilig-Geist-Kapelle Offenau
- anschließend Osternestsuche

Sonntag

12. April

Liturgische Wanderung mit dem NABU

- 🕒 8:00 Uhr
- 📍 Treffpunkt Parkplatz Friedhof Offenau

Sonntag

26. April

Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation

- 🕒 10:00 Uhr
- 📍 Erlöserkirche Jagstfeld

Kirche Kunterbunt

- 🕒 11:00 Uhr
- 📍 Gemeindesaal Jagstfeld

Sonntag

3. Mai

Konfirmation

- 🕒 10:00 Uhr
- 📍 Deutschmeisterhalle Gundelsheim

Christi Himmelfahrt

Donnerstag
14. Mai

Distriktgottesdienst im Grünen

- 🕒 10:30 Uhr
- 📍 Schloss Heuchlingen

Pfingstmontag

Montag
25. Mai

Ökum. Gottesdienst im Grünen

- 🕒 8:00 Uhr
- 📍 Kocherwald Ecke „Am Königsweg“ und „Friedrich-Ebert-Straße“
- mit dem Posaunenchor Neckarsulm

Sonntag

28. Juni

Ökum. Gottesdienst zum Bockbierfest

- 🕒 10:30 Uhr
- 📍 Kelterplatz Duttonberg



Evangelische Kirchengemeinde

Bad Friedrichshall-Jagstfeld

Römerstraße 17

74177 Bad Friedrichshall

Telefon (07136) 74 07

Fax (07136) 97 29 08

E-Mail: Pfarramt.Jagstfeld@elkw.de

Susanne Messner (verantwortlich)

Kontonummer der Kirchengemeinde

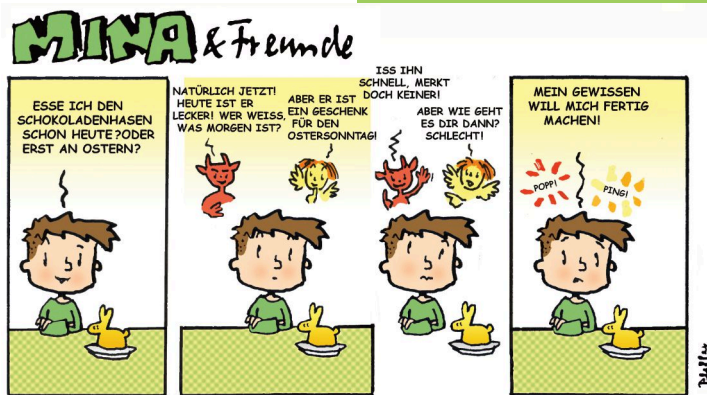
IBAN: DE18 6205 0000 0001 8300 97

BIC: HEISDE66XXX

Gestaltung

Jonathan Wildermuth

www.jonathanwildermuth.de



IMPRESSUM